

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **17 (1950)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Jakob Joseph Glutz, 1662—1723, Urenkel von Stephan, Schultheiss und Gesandter an die Tagsatzung, Ritter des Michaelsordens, verheiratet mit Katharina Ruchti, kam für die Stephans-Linie der Doppelname «von Gutz-Ruchti» auf. Urs Glutz, Enkel von Nikolaus, 1630—1697, Vogt zu Thierstein, erwarb 1681 die Herrschaft Blotzheim im Elsass und erhielt 1686 von König Ludwig XIV. die Bestätigung seines Adelstitels. Seine Nachkommen nennen sich seither «Glutz von Blotzheim». Aus allen Linien sind bedeutende um ihre Heimat verdienstvolle Männer hervorgegangen, gab es doch im alten Stand Solothurn kaum ein führendes Amt, kaum eine kirchliche Würdenstelle, die nicht zu dieser oder jener Zeit von einem Mitglied der Familie bekleidet worden wäre. Das Aemterverzeichnis zählt rund 60 Namensträger auf, die als Offiziere in fremden Ländern tätig waren, vornehmlich in Frankreich, ferner aber auch in England, Holland, Spanien, Sardinien usw. Die enge Bindung der Familie an die solothurnische Heimat bewahrte sie davor, grollend beiseite zu stehen, als die Vorrechte der alten regimentsfähigen Geschlechter dahinfielen und demokratische Einrichtungen allen Bürgern gleiche Aufstiegsmöglichkeiten gewährten. So sieht denn die neue Zeit die Angehörigen der Familie weiterhin im Dienste des Staates, der Kirche und des Volkes.

Eine besondere Zierde des Werkes bilden die 32 Bildtafeln, bringen sie doch 119 ausgewählte Bildnisse, sorgfältig nach dem Lichtdruckverfahren einfarbig wiedergegeben. Es handelt sich mehrheitlich um direkte Familienangehörige, doch sind auch eingeheiratete Ehefrauen und Tochtermänner berücksichtigt. Die Reihe der Porträts eröffnet Konrad Glutz, † 1542, zweiter bekannter Ahnherr und Grossvater jenes Nikolaus, der dem Geschlecht das Bürgerrecht zu Solothurn erwarb. F. H.

Mitteilungen — Communications

Rundfrage

Es sind insgesamt 54 Antworten eingegangen. Die schwache Beteiligung gibt natürlich kein klares Bild über die Meinung der Mitglieder. Wer den der letzten Nummer beigelegten Fragebogen nicht ausgefüllt hat, wird daher gebeten, dies noch nachholen zu wollen. Immerhin ist es erfreulich, dass sich dieser und jener die Mühe genommen hat, zum Teil in Begleitbriefen, recht ausführlich zu antworten. Für diesmal sei nur vermerkt, dass 14 Einsender den Inhalt des Familienforschers als mittelmässig, 28 als gut und 2 als sehr gut bezeichnen, während 10 auf die betreffende Frage keine Antwort geben. 35 Mitglieder wünschen, dass das Format nicht verändert wird und 43 sprechen sich für eine Erhöhung des Jahresbeitrages aus. Für die eingegangenen Antworten sei an dieser Stelle bestens gedankt. Ein etwas ausführlicherer Bericht wird für die nächste Nummer in Aussicht gestellt.

Die Redaktionskommission.

Familienverbände

Eine Anfrage aus Belgien veranlasst uns, die Mitglieder und Abonnenten zu bitten, alle ihnen bekannten Familienverbände, wenn möglich mit genauer Angabe von Name und Adresse des Präsidenten, dem Sekretär der Redaktionskommission mitzuteilen (F. Hagmann, Bern, Grüneckweg 26).

Veranstaltungen der Sektionen

Basel

11. Januar 1951: Dr. Johann Karl Lindau. Streifzüge durch das Schwarzbubenland.
5. Februar 1951: Gemütliche Zusammenkunft mit gemeinsamem Nachtessen. Anmeldungen bis 3. Februar an den Obmann.

St. Gallen — Appenzell

20. Januar 1951: J. Seitz. Ueber Biographien.
17. Februar 1951: Prof. Edelmann. Häusergeschichte und Familienforschung.
10. März 1951: Dr. Karl Schönenberger. Ueber Zeitrechnung.
14. April 1951: Allgemeine Diskussion über praktische Heraldik.

Solothurn

Am 27. November gab Herr Theodor von Lerber eine Einführung in die Familienforschung mit Beispielen aus der Praxis.

Mitgliederliste — Liste des membres

Aufnahmen — Admissions

Hofmann Johann Paul, Dübendorferstrasse 242, Zürich 51
Howald Werner, Zivilstandsbeamter, Lotzwil (BE)
Schürch Lotti, Leonhardstrasse 13, Zürich 6
Steinmann Heinrich, Hofstrasse 12, Zürich 32.
Vontobel Jakob, Agnesstrasse 51, Winterthur

Anmeldungen — Demandes d'admission

Glinz Paul, Oberdorf 75, Beromünster
Haas Karl Josef, Adligenswilerstrasse 4, Luzern
Le Grand Roy René, lic. ès ss., 2, Crête de Champel, Genève
Müller-Schönauer Dr. Alfred, St. Albanring 205, Basel
Schweizer Ernst, Landhausquai 17, Solothurn
Thommen M., Oberst, Hofstettenstr. 4, Thun
Vieli T., Akazienstrasse 17, Schaffhausen

Todesfall — Décès

Meintel Dr. Paul, Regensdorf (ZH)